

Wiesbadener Tagblatt.

Verlag Langgasse 21

„Tagblatthaus“

Einzel-Exemplar kostet 5 Pf. wochentlich 137 Pf. 7 Uhr abends.

Wöchentlich

13 Ausgaben.

Telefon:

„Tagblatthaus“ Nr. 6550-53.

Von 8 Uhr morgens bis 7 Uhr abends, außer Sonntagen.

Bezugs-Preis für beide Ausgaben: Nr. 1.— monatlich, Nr. 2.— vierteljährlich durch den Verlag Langgasse 21, ohne Frachtkosten. Nr. 4.00 vierteljährlich durch alle deutschen Buchhandlungen, ausschließlich in Wiesbaden. — Bezugs-Veränderungen nehmen an den Stellen entgegen: in Wiesbaden die „Wiesbadener Tagblatt“-Redaktion, in allen Teilen der Stadt; in Berlin: die „Berliner“ Buchhandlung und in den benachbarten Orten und im Rheinlande die betreffenden Tagblatt-Träger.



Anzeigen-Annahme: Für die Rhein- und Mosel-Region bis 12 Uhr mittags; für die übrigen Rhein- und Mosel-Regionen bis 10 Uhr mittags. Berliner Abteilung des Wiesbadener Tagblatt: Berlin W., Potsdamer Str. 121 K. Fernspr.: Amt Lügow 6202 u. 6203. Für die Aufnahme von Anzeigen an vorerwähnten Tagen und Plätzen wird keine Gewähr übernommen.

Samstag, 13. Oktober 1917.

Abend-Ausgabe.

Nr. 523. • 65. Jahrgang.

Die wiederaufgelebte Schlacht in Flandern.

Der Tagesbericht vom 13. Oktober.

W. T.-B. Großes Hauptquartier, 13. Okt. (Amtlich.)

Westlicher Kriegsschauplatz.

Seezerguppe Kronprinz Rupprecht.

Die Schlacht in Flandern lebte nach kurzer Unterbrechung gestern von neuem auf.

Diesmal führten die Engländer in schwächerer, etwa zehn Kilometer breiter Front zwischen den Straßen Langemark-Southouk und Zonnebeke-Morsbeke die Angriffe; ihr Einsatz an artilleristischen Mitteln war besonders stark.

Nach mehrmaligem vergeblichem Ansturm gelang es der englischen Infanterie, zwischen Bahnhof und Dorf Poelkappelle im Leichtergelände vorzudringen. In tagelänger andauernden erbitterten Kämpfen warfen unsere Truppen den Feind beiderseits von Poelkappelle zurück.

Unsere Stellungen in und südlich von Poelkappelle wurden vormittags und mit frischen Kräften am Abend erneut vergeblich angegriffen.

Starker Druck des Gegners richtete sich auf Passchendaele. Auch hier mußten die Engländer sich mit einem schmalen Streifen unseres Vorfeldes begnügen; der Ort ist in unserem Besitz.

Südlich von Zonnebeke brachen die feindlichen Angriffe verlustreich zusammen; auch bei Southouk scheiterte ein harter Vorstoß.

Im ganzen beträgt der mit schweren blutigen Opfern vom Feinde erkaufte Gewinn an zwei Einbruchstellen etwa einen halben Kilometer Boden, aberall sonst war kein Einsatz vergeblich.

Die Nacht hindurch hielt der Artilleriekampf an; heute morgen steigerte er sich wieder zum Trommelfeuer zwischen Ypres und dem Kanal Comines-Ypern. Nach den verlegenden Meldungen sind bisher keine neuen Angriffe erfolgt.

Seezerguppe Deutscher Kronprinz.

In einigen Abschnitten der Küste-Front war auch gestern die Kampftätigkeit lebhaft.

Im Ostteil des Chemin des Dames brachen thüringische Sturmtruppen nach wirkungsvoller Feuerberechtigung in die französischen Stellungen nördlich der Mühle von Saucere ein. In 400 Meter Breite wurden dem Feinde mehrere Grabenlinien entziffen; zahlreiche Gefangene blieben in unserer Hand.

Ostlicher Kriegsschauplatz.

Von der Duna bis zur Donau keine größeren Kampfhandlungen.

Razedonische Front.

Außer lebhafter Artillerietätigkeit im Cernobogen und für die Bulgaren erfolgreiche Erkundungsgesichten am Dziranfsee nichts Besonderes.

Der Erste Generalquartiermeister: Ludendorff.

Die 10 vergeblichen engl. Durchbruchversuche gegen die flandrische U-Bootsbasis.

W. T.-B. Berlin, 12. Okt. In zehn Schlachten von unerhörter Heftigkeit und mit einem Munitionsaufwand, der bisher nie gesehen wurde, hat England versucht, die Entscheidung um die U-Bootsbasis in Flandern zu erkämpfen. Der Gesamtgewinn sämtlicher zehn Schlachten besteht darin, daß es England gelang, die deutsche Abwehrfront in einer ungefähren Breite von 30 bis 35 Kilometer und einer Tiefe von 1 bis 6 Kilometer zurückzudrücken. Um diesen Erfolg zu erringen, hat England die Blüte seines Heeres eingesetzt — die Verluste vom 4. und 9. Oktober nicht eingerechnet — Hunderttausende an blutigen Verlusten erlitten, die die Opfer der Ribellischen Blutoffensive weit hinter sich lassen. Auf dem Höhenlande hat der Engländer nur auf dem südlichen Teil in Richtung Obelweke-Hollebeke Fuß fassen können. Der gesamte Gewinn der 10 gewaltigen Großangriffe in Flandern beträgt kaum den dritten Teil des Raumgewinnes der Sommeschlacht 1916. Obwohl England an der Flandernfront fast die gesamte britische Landmacht, oft unter französischer Beteiligung, gegen einen Bruchteil der deutschen Armee eingesetzt hat, hat es nicht vermocht, die Initiative der deutschen Führung auch nur im geringen Maße zu beschränken. Während der Taktik Haigs großzügige Operationen bisher verfaßt geblieben sind, ermöglichte es das deutsche Verteidigungsverfahren, im Westen nicht nur dem anglo-französischen Angriff erfolgreich standzuhalten, sondern zugleich gewaltige Erfolge in Galizien, in der Bukowina, bei Riga und Kasobstadt zu erringen. Was die Pralerei anbetrifft, daß die Engländer jeden Tag den Bewegungskrieg gegen die Armee des Kronprinzen Rupprecht beginnen könnten, so haben die schweren Mißerfolge der letzten Tage

bewiesen, daß auch diese Großvornehmung nur Seifenblasen waren. Interessant bleibt bei der neuen Berichterstattung die Tatsache, daß England dessen militärischen Berichte bis jetzt einigermaßen der Wahrheit entsprachen, anscheinend aus Furcht vor der blutigen Wahrheit gezwungen ist, die Kriegsstimmung des eigenen Landes durch derartige Lügenmeldungen zu beleben. Außerdem sollen diese freierfundenen Siegesmeldungen das Urteil der Neutralen trügen. Dieser Täuschungsversuch wird kaum dem gänzlich urteillosen Laien gegenüber verfangen. Die zehn Durchbruchversuche in Flandern sind nichts anderes als eine ununterbrochene Reihe schwerer und blutigster englischer Mißerfolge.

Die Admiralsstabsmeldung.

W. T.-B. Berlin, 12. Okt. (Amtlich.) Im Atlantischen Ozean und in der Nordsee wurden durch unsere Unterseeboote wiederum drei Dampfer und drei Segler versenkt. Darunter befanden sich der bewaffnete französische Dampfer „Lamelle“ sowie die französische bewaffnete Dreimastdampfer „Marie Marguerite“ mit Kohlenladung, der französische Schoner „Merceau“, ferner zwei Tankdampfer, einer davon war bewaffnet und vom Aussehen des „San Eduardo“ (6225 Tonnen), der dritte der versenkten Segler hatte Hartholz geladen.

Der Chef des Admiralsstabes.

Die Beute des deutschen Hilfskreuzers Seeadler.

W. T.-B. Amsterdam, 12. Okt. Dem „Nieuwe Rotterdam Courant“ zufolge veröffentlicht Lloyd's folgende Liste der von dem deutschen Hilfskreuzer „Seeadler“ vernichteten Schiffe: die englischen Schiffe „Gladys Royale“ (3268 Tonnen), „Redy Island“ (3095 Tonnen), „Gornarth“ (3609 Tonnen), „British Yeoman“ (1953 Tonnen), „Pinnore“ (3431 Tonnen); die französischen Schiffe: „Charles Gouinot“ (2199 Tonnen), „La Rouchejoucaud“ (2200 Tonnen), „Antonio“ (3071 Tonnen), „Suybler“ (2206 Tonnen); das italienische Schiff „Buenos Aires“ sowie das kanadische Schiff „Berce“ (364 Tonnen); ferner die amerikanischen Schiffe „Glade“ (673 Tonnen), „Johnson“ (527 Tonnen) und „Manila“ (731 Tonnen).

Lloyd George zur Erklärung v. Kühlmanns.

Br. Rotterdam, 12. Okt. Reuter meldet aus London vom 11. d. M.: Lloyd George empfing heute eine aus Vertretern von Krankenversicherungsgesellschaften bestehende Abordnung. Nachdem er ihre verschiedene Reformen betreffenden Wünsche entgegengenommen hatte, erklärte Lloyd George, er bedauere, nicht in der Lage zu sein, während des Krieges auf die betreffenden Wünsche eingehen zu können. Der Premierminister schloß seine Ansprache dann mit folgenden Ausführungen: „Ich wünschte sagen zu können, daß wir bald das Ende des Krieges vor uns sehen. Was auch geschehen möge, die Aufgabe, die das Volk nun einmal übernommen hat, muß ausgeführt werden. Keine einzige Erklärung ist meines Erachtens mehr darauf berechnete, diesen furchtbaren Krieg zu verlängern, als die durch Kühlmann im Reichstag abgegebene Mitteilung, daß Deutschland unter keinen Umständen daran denke, Frankreich in bezug auf Elia-Bothringen irgendwelche Konzessionen zu machen. Es kann kein Zweifel darüber bestehen, was diese Erklärung bedeutet. Wie lange der Krieg auch dauern möge, England wird an der Seite seines tapferen Bundesgenossen Frankreich so lange kämpfen, bis die unterdrückten französischen Kinder von dem fremden Joch erlöst werden. Dies bedeutet, daß wir mit unseren Hilfsquellen sparsam verfahren müssen und keine anderen Verpflichtungen als die des Augenblicks auf uns nehmen dürfen. Wenn hier und da Verbesserungen gefordert werden, so muß ich jetzt antworten, daß wir alle unsere Kräfte auf den Sieg konzentrieren müssen. Wenn der Sieg erzielt ist, wird alles gut werden.“

Der verschärfte englisch-amerikanische Druck gegenüber Holland.

W. T.-B. Rotterdam, 13. Okt. (Drahtbericht.) Der „Nieuwe Rotterdam Courant“ meldet aus London: Die „Daily Mail“ schreibt über die Abschneidung der telegraphischen Handelsverbindung nach Holland und über das amerikanische Bunkerkohleverbot: Was immer die Beweggründe dafür seien, die Folgen seien für Holland verhängnisvoll. Das Land werde dadurch beinahe mit der kommerziellen und wirtschaftlichen Vernichtung bedroht, und das in einem Augenblick, wo seine Lage auch ohne diese Verschärfung schon beinahe verzweifelt ist. Solche drastische Maßregeln habe man nicht treffen können, ohne die Krise, die sie verursachen müsse, vorher zu sehen. Keinesfalls könne

dieser Zustand fortauern. Alles, was man sehe, sei, daß alle Anzeichen auf Annäherung eines neuen dramatischen Augenblicks in diesem Kriegstrauerpiel hindeuten. Denn Holland könne unter solchen Umständen kaum am Leben erhalten bleiben.

Rücktritt des argentinischen Präsidenten.

Br. Berlin, 13. Okt. (zb.) Verschiedene Blätter melden aus New York, daß der Präsident von Argentinien, Frigoretti, wahrscheinlich dieser Tage zurücktreten wird.

Ein Koalitionskabinett in Kanada.

W. T.-B. Ottawa, 13. Okt. (Drahtbericht.) Robert Borden meldet, daß die Bildung eines Koalitionskabinetts gesichert ist. Es setzt sich aus einer gleich großen Anzahl von Liberalen und Konservativen zusammen.

Deutsches Reich.

Keine Verhandlungen im Gange!

W. T.-B. München, 12. Okt. In der gestrigen Abend-sitzung des Finanzausschusses erklärte Finanzpräsident Graf Hertling das Gerücht, Deutschland habe mit seinen Gegnern bereits Friedensverhandlungen eingeleitet, für vollständig unzutreffend. Die Gerüchte schienen auf feindliche Machenschaften zurückzuführen zu sein.

Ablehnung der enormen Eisenbahntariferhöhung durch die bayerische Kammer.

Br. München, 13. Okt. Der Hauptausschuß der bayerischen Kammer hat gestern die Verantwortung für die geplante Erhöhung der Eisenbahntarife einstimmig abgelehnt. Dem Verkehrsminister und der Militärverwaltung müsse es überlassen bleiben, die Erhöhung auf eigene Verantwortung durchzuführen. **Helden daheim.**

Die in dem Kriegsbüchlein der Frau v. Jhne in Berlin untergebracht 152 Kriegsbüchlein haben aus dem Erlös ihrer Blindenarbeiten für 1000 M. Kriegsanleihe gezeichnet. Dieses Beispiel der ärmsten unserer Söhne wird das Bewußtsein aller jener aufzurütteln, die bisher ihrer Pflicht daheim nicht nachgekommen sind.

* Eine Krise des Kaiserthums nach Kurland. Br. Berlin, 13. Okt. Wie die „Voss. Zig.“ erzählt, ist der Reichskanzler gestern Abend nach Kurland abgereist und wird am Mittwoch nach Berlin zurückkehren, um bei Eröffnung des Landtags hier anwesend zu sein.

Wiesbadener Nachrichten.

Sitzung der Stadtverordneten.

— Wiesbaden, 12. Oktober.

Unter dem Vorsitz des Stadtverordnetenvorsetzers Justizrat Dr. Alberti fand heute bei knapper Beschlussfähigkeit — es waren nur 18 Mitglieder anwesend — eine Sitzung der Stadtverordneten statt, in welcher zunächst nach einem Bericht des Stadtverordneten Dr. Preserius das Mitglied des städtischen Ausschusses Karl Schwarz krankheitsbedingt vom 1. Oktober ab pensioniert wird. Zum Bezirksvorsteher, Bezirksvorsteher-Stellvertreter bezw. Amtsstelle werden neu gewählt die Herren Stadtmagister Jean Berner, Rechtsanwalt Justizrat Gutmann, Kaufmann W. Denke und Schneidermeister Heinrich Bornmann. Damit war die letzte Tagesordnung erledigt. Von den neu vorliegenden Anträgen wurde der Antrag auf Bewilligung von 20 000 M. für die Besetzung der Wiesbadener Truppen im Felde dem zuständigen Ausschuss zur Vorberatung hingewiesen.

Stadtverordneter v. C. nahm Johann das Wort zu verschiedenen Anträgen. Bisher legte er den geringen, kaum die Beschlussfähigkeit sichernden Besuch der Sitzung. Wenn auch die Tagesordnung nur zwei Gegenstände von geringer Bedeutung enthalte, so biete sie doch Gelegenheit zu allerlei Anträgen an den Magistrat, die die Lage klären und dem Publikum Verhütung geben könnten. Seine erste Frage sei die, ob, wie es zeitweilig behauptet worden, überhaupt ein Heizverbot für Wiesbaden in Kraft sei. Er seinerseits habe bis gestern das Bestehen eines solchen Verbotes angenommen, habe mit seiner Familie gestoren, und es sei dabei nicht ohne einen leichten Schwerefall abgegangen. Erst gestern, nachdem ihm zuverlässig zur Kenntnis gekommen sei, daß ein Heizverbot nicht bestehe, habe er heizen lassen. Seine zweite Frage betreffe die Oktober-Kohlenlieferung. Worin liege der Grund dafür, daß erst jetzt diese Zuteilung erfolge. Manchen werde es mit Rücksicht auf diese verhässliche Zuteilung und bei dem kurzen Ansturm zu den Kohlenhandlungen überhaupt nicht gelingen, sich im Laufe dieses Monats noch Kohlen zu verschaffen. Dabei müsse er die Bestimmung, daß nur der, der nicht mehr als vier Zentner Kohlen vorrätig habe, von einem bestimmten späteren Termin seine Kohlen beziehen solle. Das sei wieder einmal eine Strafe für diejenigen, die mit ihren Kohlen haushielten, gegenüber denen, die das nicht getan haben. Und wie sehr es mit den Kohlenbedürftigen zu tun habe, das könne man sehen, das Personal bei 10 bis 12 Grad Wärme in den Büros sitzen zu lassen. Auf seine Anfrage, welches Quantum Kohlen für die Bureauheizung erwartet werden könne, habe er bis heute noch keine Antwort erhalten. Der Redner fragte weiter, ob tatsächlich Holz verteilt werde und es richtig sei, daß der Antrag der holländischen Kohlen-Plantagen nicht verweigert, sondern selbst dem Publikum zu mäßigen Preisen angeboten werden sollen. Heute letzten bereits wurde der Preis von 1.30 bis 1.50 M. für die Kohlen ein, auch erhebe man aus veröffentlichten Warnungen vor dem Kohlenmangel, daß Pächter in die Rechte der Stadt eingegriffen seien.

Bürgermeister Trebers erklärte, was das Heizverbot betreffe, so bestehe ein solches für Wiesbaden nicht und habe auch nicht bestanden. Bei den Arrangements der Kohlenbehörde habe es sich lediglich um Rücksicht für den Fall des Eintrages eines solchen Verbotes gehandelt. Die Kohlenmiserie dürfe nicht auf das Konto der Stadt gebracht werden, sie solle vielmehr der höchsten Verteilungstelle zur Last. Der Magistrat sei sorgfältig bemüht, soviel Kohlen

Amthliche Anzeigen

Bekanntmachung.
Die Sprechstunden der amthlichen Parochehelle für Kriegsunterbliebene sind bis auf Weiteres an folgenden Tagen: Montag, Dienstag, Samstag, vormittags 9 1/2 - 11 1/2 Uhr. Geschäftsstelle: Wilhelmstraße 24/26, 2. Stock, Zimmer Nr. 51 und 55.
Amthliche Hülfsstelle für Kriegsunterbliebene.

Standesamt Wiesbaden.
(Mehrmals, Zimmer Nr. 59; öffnet an Wochenagen von 8 bis 10 Uhr; für Scheidungen nur Samstag, Sonntag und Feiertage.)

Sterbefälle.
Okt. 8.: Glasmeister Ernst Bruch, 70 J. - Privatmann Friedrich Gottwald, 70 J. - Willi Knopp, 1 J. - 4.: Invalide Karl Schick, 66 J. - Wwe. Emilie Dreiling, geb. Ohl, 64 J. - 5.: Kaufmann Otto Wiedem, 68 J. - Tagelöhner Wilhelm Wittlich, 68 J. - Sept. 29.: Bogenpuder Mathias Bauer, 17 J. - Okt. 6.: Steinschläger Emil Kerfelbach, 68 J. - Ehefrau Hulda Seibel, geb. Knopmann, 71 J. - Witwe Krizenta, 7 J. - 7.: Schneider Johann Jung, 71 J. - Major a. D. Max von Bilde, 71 J. - Privatmann August Dörner, 76 J. - 8.: Witwe Ida Siegel, geb. Sabel, 78 J. - Tagelöhner Georg Abel, 61 J. - Ehefrau Elisabetha Mey, geb. Krell, 88 J. - Ehefrau Maria Dietrich, geb. Schleinig, 69 J. - 9.: Oberlehrer a. D. Martin Hof, 70 J. - Zimmervermieterin Antonia Benz, 68 J. - Witwe Adele Vogt, geb. Schaefer, 68 J. - Druckereibesitzer Hermann Petzold, 71 J. - Farbenarbeiter Ranan Schuler, 57 J. - Arbeiterin Caroline Stolz, 70 J.

Theater - Konzerte

Königliche Schauspiel

Samstag, den 13. Oktober.
219. Vorstellung.
3. Vorstellung Abonnement D.

Die Hugenotten.

Große Oper in 4 Akten (5 Bildern) von Meyerbeer.

Personen:
Margarethe von Valois, Königin von Navarra und Schwester Karls IX. von Frankreich. Frau Friedfeldt Graf von St. Bris, Gouverneur des Louvre. Herr de Garma Valentine, seine Tochter Fel. Englerth Graf von Reves. Hr. Gelle-Winkel Johannes. Herr Haas Coss. Herr Schub Thors. Herr Beder De Mey. Herr Schmidt Meru. Hr. Meus a. G.
Maurebert. Herr Ober Bois Kols. Herr Scherer Raoul des Rangis, ein protestantischer Edelmann. Herr Streib Marcel, sein Diener und Soldat.

Urban, Page der Königin. Frau Pola Ehrenbomen der Königin. Frau Baumann Ein Nachtwächter. Herr Witschel Erster. Herr Gerhards Zweiter. Herr Bruch Dritter. Herr Marke. Herr Kammerjäger Paul Knäuper als Gast.

Nach dem 1. und 3. Akt 12 Minuten, nach dem 2. Akt 15 Minuten Pause. Anfang 8 1/2 Uhr. Ende geg. 10 1/2 Uhr.

Residenz-Theater.

Samstag, den 13. Oktober.
Duzend- u. Fünfsigerkarten gültig. Ruhezeit!

Die bessere Hälfte.

Schwank in 3 Akten von Frz. Arnob und Ernst Bach.

Personen:
Dr. Heinz Hubert Wendeborn, Mediziner. Wilhelm Chandon Professor Rartin Laurentius, Musikgelehrter. Hans Flieser Leopold von Krieger. D. Kufertmann Christian Gumprecht, Rittergutsbesitzer. Oskar Bugge Wia, seine Frau. Agnes Hammer Eabeth, seine Tochter. Wilma Spohr Clara, aus erster Ehe. Käthe Hausa Ehe. Jessi Gold Schlegel, Justizrat. Friz Kleinfinkler, Inspektor bei Gumprecht. Gustav Schend Hans Hellmer, Wendeborns Kette. Erich Möller Erila, dessen Frau. Ehe Bayer Frau Kommissionsrat Hornlein. Oskar Andree-Gubart Seefisch, Diener. Rudolf Luno Franz, Diener. Heinz Rargus Ulrich, Koch. Gustav Proboels Anfang 7 Uhr.

Labero!

Das telepathische Phänomen.

Die Jahreszeiten von Haydn.

Proben in der Wartburg: Montag 6 Uhr Alt, 9 Uhr Herren; Dienstag 5 1/2 Uhr Sopran. F565
Franz Mannstaedt.

Goethestube

Hotel Frankfurter Hof, Webergasse 37.
Spezialität: 802
Rheingauer Original-Weine :: Südweine.

Die große Stunde

fordert ein großes Geschlecht! Es gilt die Zukunft unsrer Kinder, unsres Volkes, unsres Vaterlandes! Jeder einzelne, der die 1. Kriegsanleihe zeichnet, stärkt das Heer, stärkt das Reich und stärkt die Sicherheit der jetzigen und aller vorangegangenen Kriegsanleihen.

Allgemeine Wehrpflicht draußen, - allgemeine Zeichnungspflicht drinnen!

Zu' Deine Pflicht!

Haarausfall.

„Eucrinol“ 926 kräftigt die Haarwurzel, verhindert den Haarausfall und Schuppenbildung und erhält das Haar bis ins höchste Alter.
Alleinverkauf: Schützenhof-Apotheke, Langgasse 11.

Fichtenstammholzverkauf vor dem Einschlag.

Die Gemeinde Hettensheim, Kreis Untertaunus, verkauft ihr zur Erfüllung kommenden Fichtenholz, ca. 700 fm Stämme, davon ca. 50% über 18 cm, Rest bis 18 cm Durchmesser, sowie ca. 100 fm Drehholzstangen bei guter Abfuhr an der Gasse. Angebote, pro fm berechnet, sind bis spätestens 26. Okt., vorm. 8 Uhr, einzureichen. Eröffnung erfolgt auf der Bürgermeisterei, vorm. 10 Uhr. Zahlungsbedingungen 1/3 nach dem Zuschlag, 1/3 nach Beendigung der Fällung, 1/3 vor der Abfuhr spätestens 1. 7. 18. Die allgem. Verkaufsbedingungen gelten. Die Genehmigung der Gemeindevertretung bleibt vorbehalten. F 655
Hettensheim, 10. Oktober 1917.
Der Bürgermeister.

Das Leien von Kastanien im Nebengrund und Platterpfad ist bei Strafe verboten. Die Pächter.

Schreibmaschinen

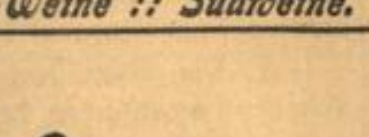
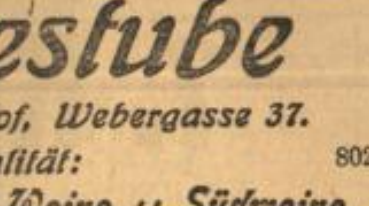
kaufen Hemmen schule Neugasse 5.

Labero!

Das Rätsel.

Labero!

Der fabelhafte Gedankenleser!
Burg Rheinfels
Hellmündstraße 6.
Sapfe von heute ab einen 1917er Corobühner per Glas M. 1.30.



Stoffwechsel-Tabletten
ärztlich empfohlen, regeln die Verdauung, beseitigen Verstopfung und deren Folgen.
Schachelpreis M. 1.50
Pastillenfabrik Baden-Baden

Gierkästen

für 6-60 Stück, Anfert. u. Einfähen; Marmeladebottchen, sowie Einbinden von Kriegerdienstbüchern, Notizen usw. empf. Josef Lind, Buchbinderstr. 2, Palmsstraße 2, Tzeina. Tel. 3736.

Graue und braune Steintöpfe

sind eingetroffen. B13003
A. Baer & Co.
Wellstr. 51. - Telefon 408.

Prima Scheit- u. Anzunderholz,

trad. empfehl.
Ader's Kohlen-Konsum
Gruenstraße 8.

Brillanten, Perlen,

Handschuhe - Kuffade - Leander Service - kauft zu hohem Preis
Euffig, Lannusstraße 25.

Brillanten u. Perlen

kauft zu hohen Preisen
Rosenau, Marktplat 3.

Antike Möbel,

Gemälde, Porzellan, als Tassen, Figuren u. Uhren kauft zu guten Preisen
Rosenau, Marktplat 3. Tel. 6584.

Antiquitäten u. Kunstgegenst.

antike Möbel, Standuhren, Brillant u. Perlen-Teppiche, Chr. Weininger, Schwalbacher Str. 47. Tel. 6372.

Antike Möbel, Teppiche, antike Porzellan

als Figuren, Gruppen, Tassen, ganze Sammlungen kauft zu sehr guten Preisen.
Lustig, Lannusstraße 25.

Perseer-Teppich

und 2 Verbindungsstücke nur aus Privatband zu kaufen gef.
Baumann, Saalstraße 26.

Möbel-Ankauf.

Bin Käufer für alle Schlafzim., Speisez., Herrenz., Küchen in jeder Preislage.
Ferner einzelne Möbel, wie Büffets, Verticos, Wüchsch, Kleiderchr., Küchensch., Schreibische, Divans, Chaiselongues, Tische, Stühle aller Art, gute Betten, Matrassen, Deckbetten, Teppiche, Gardinen, Klaviere, Klavierstühle usw. kauft ich zu den jetzt höchsten Preisen an, und sofort Bar. Gleichzeitig empfehle ich mein großes Lager in neu. Möbeln u. Gelegenheitskäufen.

Möbel-Bauer,

Postkarte genügt. Bekriststraße 51.

Möbel-Ankauf.

Ich kauft jeden Resten Möbel, ganze Haushaltungen, Kochtische, Penionen, usw. Einzelmöbel, Schlafzim., Wohnzim., Speisezim., Herrenzim., Küchen, Betten, Hochhaarmatr., Klaviere, Teppiche, Klaviersel, Gemälde usw. usw. kauft ich wegen großen Bedarf sehr hohe Preise. Postkarte gen. komme sof. Grünfeld, Mainz, Gr. Luitpoldstraße 11-14.

Nur für Damen!

Haarentfernung durch Elektrolyse, schmerzlos, dauernd unter Garantie (System Dr. Gassen)
Kopf-, Hals-, Gesichtspflege.
Erstes u. einziges Institut am Plage
Frau E. Gronau, Kirchgasse 17, 1.

Labero!

Der fabelhafte Gedankenleser!
Burg Rheinfels
Hellmündstraße 6.
Sapfe von heute ab einen 1917er Corobühner per Glas M. 1.30.



Stoffwechsel-Tabletten
ärztlich empfohlen, regeln die Verdauung, beseitigen Verstopfung und deren Folgen.
Schachelpreis M. 1.50
Pastillenfabrik Baden-Baden

Gierkästen

für 6-60 Stück, Anfert. u. Einfähen; Marmeladebottchen, sowie Einbinden von Kriegerdienstbüchern, Notizen usw. empf. Josef Lind, Buchbinderstr. 2, Palmsstraße 2, Tzeina. Tel. 3736.

Graue und braune Steintöpfe

sind eingetroffen. B13003
A. Baer & Co.
Wellstr. 51. - Telefon 408.

Prima Scheit- u. Anzunderholz,

trad. empfehl.
Ader's Kohlen-Konsum
Gruenstraße 8.

Brillanten, Perlen,

Handschuhe - Kuffade - Leander Service - kauft zu hohem Preis
Euffig, Lannusstraße 25.

Brillanten u. Perlen

kauft zu hohen Preisen
Rosenau, Marktplat 3.

Antike Möbel,

Gemälde, Porzellan, als Tassen, Figuren u. Uhren kauft zu guten Preisen
Rosenau, Marktplat 3. Tel. 6584.

Antiquitäten u. Kunstgegenst.

antike Möbel, Standuhren, Brillant u. Perlen-Teppiche, Chr. Weininger, Schwalbacher Str. 47. Tel. 6372.

Antike Möbel, Teppiche, antike Porzellan

als Figuren, Gruppen, Tassen, ganze Sammlungen kauft zu sehr guten Preisen.
Lustig, Lannusstraße 25.

Perseer-Teppich

und 2 Verbindungsstücke nur aus Privatband zu kaufen gef.
Baumann, Saalstraße 26.

Möbel-Ankauf.

Bin Käufer für alle Schlafzim., Speisez., Herrenz., Küchen in jeder Preislage.
Ferner einzelne Möbel, wie Büffets, Verticos, Wüchsch, Kleiderchr., Küchensch., Schreibische, Divans, Chaiselongues, Tische, Stühle aller Art, gute Betten, Matrassen, Deckbetten, Teppiche, Gardinen, Klaviere, Klavierstühle usw. kauft ich zu den jetzt höchsten Preisen an, und sofort Bar. Gleichzeitig empfehle ich mein großes Lager in neu. Möbeln u. Gelegenheitskäufen.

Möbel-Bauer,

Postkarte genügt. Bekriststraße 51.

Möbel-Ankauf.

Ich kauft jeden Resten Möbel, ganze Haushaltungen, Kochtische, Penionen, usw. Einzelmöbel, Schlafzim., Wohnzim., Speisezim., Herrenzim., Küchen, Betten, Hochhaarmatr., Klaviere, Teppiche, Klaviersel, Gemälde usw. usw. kauft ich wegen großen Bedarf sehr hohe Preise. Postkarte gen. komme sof. Grünfeld, Mainz, Gr. Luitpoldstraße 11-14.

Rechen-

Maschinen einige erstklassige zu kaufen gesucht!
„Cosmos“, Berlin W 8, Leipziger Strasse 23, Tel. Zentrum 180. F65

Schreibmaschinen

kauft, verkauft, repar., reinigt M. Doererkamp, Adolfsallee 85 Farbänder. Telefon 3003.

Tischer Ofen zu kaufen

gef. P. Rehm, Friedrichstr. 50, 1 L. Email, od. nicht email. Röhrenherd, noch in gutem Zustande, ungefähre Größe 180 x 80, zu kauf. gef. Angeb. bis Sonntag mittag erb. Adam Erh. Gärtner, links der Schiersteiner Str.

Glaschenschrant

für 200-300 M., verschleißbar, zu kaufen gesucht Humboldtstraße 32.

Beschlagnahme Säffer

kauft Sauer, Götterstraße 2, Mitglied der Reichsbehörde, staatlich konfessioniert. Kreiling, Rittenhandl., L. mich tätig.

200 Zentner Bidwurz

oder Zuckerrüben, auch in kleineren Mengen, zu kaufen gesucht. Gefl. Offerten an von Ansofche Bes. waltung, Alandstraße 6.

Durchaus brauchetundige Verkäuferinnen

für die Abteilungen Tapiserie, Handschuhe und Strümpfe, Schürzen u. Modewaren nach Karlsruhe gesucht sofort od. 1. November.

Offert. erbeten u. Z. 207 Tagbl. - Zweigst. Bismarckstr.

Gut empfohl. Stundenfrau

gesucht 4 Stunden täglich, die Stunde zu 40 Pf. Dambachstr. 37.

Gausdiner für sofort gesucht. Dührer, Große Bursstraße 10.

Hausbursche

sucht Weink Schwalbacher Str. 7. Ordentlich, schulentlassener Junge oder Mädchen für den ganzen Tag sucht Buchhandlung Limbarth-Saun, Brandplatz 2.

Zu 2-Fam.-Villa

nabe Kurp., Park mit Kochp.-Stod, 6 Jim. u. Subst., schön. Gart. mit viel Obst, in Alleinbesitz auf läng. Jahre zu 1850 RM auf 1. April zu verm. Off. u. G. 346 Tagbl.-Berl.

Für Tierheim

geeign. Gelände außerhalb der Stadt zu pachten oder zu kaufen gef. Angebote u. M. 351 an den Tagbl.-Berl.

Schöne Jagd

eine der besten in der Umgegend, geschont u. sehr rentabel, 1/2 vom Staatswald begrenzt, sowie ergiebige Fischerei

Fischerei

mit allen Fischarten in der Bohn, ca. 30 Kilometer, sofort zu übertragen, Raberes unter P. 351 an den Tagbl.-Berl.

Perleren geldene Uhr

mit silb. Kette. Gegen Belohn. abgegeben Adolfsallee 25, 2.

Kriegsgeräth verlor Stroche

mit Portrat (Marine-Soldat). Da Andenten gute Belohn. Frau Groß, Wiesbaden, Nießstraße 10, Stb. 1 L.

Bernsteinstroche verloren

vom Museum bis Hainertweg. Da teures Andenten 5 RM. Belohnung. Hainertweg 10, Part.

Belz verloren

(Stumpf) Freitag abend am Bahnhof. Adg. u. Bel. A. d. Ringl. 1, 8.

Grüneidener Regenschirm

am Mittwoch im Kurhaus, 1. Rang, gegen 1 alten schwarzen Schirm ver. tauscht. Abzugeben gegen Belohn. Hotel Pariser Hof, Zimmer 80.

Labero!

Der Mann mit dem sechsten Sinn!

Die **grosse Auswahl** in

Mäntel u. Kleidern

die Sie bei mir finden erleichtert Ihnen die Wahl, sich für die kommenden kalten Tage einzudecken.

Segall

Langgasse 35.

Reformationsvorträge

Jeden Sonntag abend 8 1/2 Uhr in der Ringkirche. — Diesen Sonntag, den 14. Oktober, 8 1/2 Uhr, Pfarrer Grein: F 565 „Luther und Melancthon.“

Katholischer Frauenbund Deutschlands Zw.-V. Wiesbaden.

Dienstag, den 16. Oktober, abends pünktlich 7 1/2 Uhr, im Saale der Wartburg

1. vaterländ. Frauen-Versammlung

mit Vortrag des Herrn Professors Dr. Ludwig Berg, Militär-oberpfarrer im Großen Hauptquartier:

„Erlebnisse bei der Offensive Madsen vom 2. Mai 1915 ab“.

Gedichte, Lieder, Ansprache.

Gäste, Damen und Herren willkommen. In allseitigem Erscheinen jeder freudlichst ein **Der Vorstand.**

Näheres durch die Programme.

Eintritt frei. Vorbehaltene Plätze zu 50 Pfg. sind von Samstag ab in der Buchhandlung von Rauch, Friedrichstr. 30, sowie Dienstag, den 16. Oktober, von 11—1 Uhr in der Wartburg und abends an der Kasse erhältlich.

Alice Goldschmidt-Metzger,

Konzert-Planistin,

nimmt noch einige begabte Schüler zum

Klavier-Unterricht

an.

In Wiesbaden einzig autorisierte Lehrerin der Breithaupt-Methode.

Fernsprecher 3703.

Adelheidstrasse 54, I.

Rudolf Herzog

Die Stoltenkamps und ihre Frauen. Geb. 5.—, geb. 6.50 H. Gieß, Rheinstr. 27.

Steintöpfe

zum Einmachen, 2—60 l Inhalt, vorrätig.

Schillerpl. 2 Wilh. Höcker.

Sirchliche Anzeigen

Sonntag, 14. Oktober (19. u. Trin.).
Evangelische Kirche.

Marktkirche. Vorm. 8.55 Uhr; Militärgottesdienst. Konfirmandenrat a. D. Neubörfer. — 10 Uhr: Dekan Bidel. — 11.30 Uhr: Kindergottesdienst (Engl. Kirche). Pfarrer Schäfer. — 5 Uhr: Fr. Schäfer.

Bergkirche. 8.45 Uhr: Kindergottesdienst. Fr. Grein. — 10 Uhr: Fr. Seefenmeyer. (Zum Beginn des Konfirmanden-Unterrichts.) — 5 Uhr: Pfarrer Diehl. Laufen u. Trauungen: Pfarrer Seefenmeyer. Verordnungen: Pfarrer Diehl.

Ringkirche. 8.45 Uhr: Kindergottesdienst. Fr. D. Schäfer. 10 Uhr: Pfarrer Seidt. 11.30 Uhr: Kindergottesdienst. Fr. D. Schäfer. 5 Uhr: Pfarrer Stahl-Piebrich.

Abends 8.30 Uhr: Luther-Vortrag: „Luther u. Melancthon.“ Fr. Grein. (Die Kirchensammlung ist für den „Reformationsband“ bestimmt.)

Lutherkirche. 10 Uhr: Fr. Hofmann. (Abendmahl.) 11.30 Uhr: Kindergottesdienst. 11.30 Uhr: Geh. Konfirmandenrat D. Eibach. 5 Uhr: Dekan Bolger-Dohbeim.

Saulinerstift. Vorm. 9.30 Uhr: Gottesdienst. 11 Uhr: Kindergottesdienst. Pfarrer Seidt.

Katholische Kirche.

Soniatiuskirche. Heil. Messen: 5.30, 6 u. 7 Uhr. Militärgottesdienst 8 Uhr. Kindergottesdienst 9 Uhr. Hochamt 10 Uhr. Bekehr. heil. Messe 11.30 Uhr. Nachm. 2.15 Uhr: Rosenkranzandacht. Abends 8 Uhr: Andacht mit Predigt. — Wochentags heil. Messen um 6, 6.45, 7.10 u. 9.15 Uhr; 7.10 Uhr sind Schwestern. Dienstag, Donnerstag und Samstag, abends 8 Uhr: Rosenkranzandacht. Beichtgelegenheit: Sonntag, morgens von 5.30 Uhr an; Samstag, nachmittags 4 bis 7 und nach 8 Uhr, an allen Wochentagen nach der Frühmesse; für Kriegsteilnehmer, Kranke und verwundete Soldaten zu jeder gemüthlichen Zeit.

Maria-Hilfkirche. Heil. Messen 6.30 u. 8 Uhr. Kindergottesdienst 9 Uhr. Hochamt 10 Uhr. Nachm. 2.15 Uhr: Rosenkranzandacht. 6 Uhr: Predigt u. Andacht. Wochentags heil. Messen 6.30, 7.15 (Schulmesse) u. 9.15 Uhr. Montag, Mittwoch u. Freitag, abends 8 Uhr: Rosenkranzandacht. Beichtgelegenheit: Sonntag, morgens von 6 Uhr an, Freitag, abends nach 8 Uhr, Samstag von 4—7 und nach 8 Uhr. 6.30 Uhr: Salve.

Dreifaltigkeitskirche. 6 Uhr: Frühmesse. 8 Uhr: Zweite heil. Messe. 9 Uhr: Kindergottesdienst. 10 Uhr: Hochamt. Nachmittags 2.15 Uhr: Rosenkranzandacht; abends 8 Uhr: Predigt und Muttergottes-Andacht. Wochentags heil. Messen 6.30, 7 u. 8 Uhr. Mittwoch u. Samstag, 7 Uhr: Schulmesse. Montag, Mittwoch, Freitag, abends 8 Uhr: Rosenkranz-Andacht. Beichtgelegenheit: Sonntag, früh von 6 Uhr an, Samstag, 5 bis 7 und von 8 Uhr an.

Altkatholische Kirche. Schwalbacher Str. 60.

Vorm. 10.15 Uhr: Amt mit Predigt. Pfarrer Eder.

Evangel.-lutherischer Gottesdienst, Adelheidstrasse 35.

Vorm. 9.30 Uhr: Erntedankgottesdienst. Pfarrer Müller.

Evangelisch-lutherische Gemeinde (der selbständigen evangel.-luther. Kirche in Breußen zugehörig), Englische Kirche.

Vormittags 10 Uhr: Gottesdienst.

Ev.-luther. Dreieinigkeits-Gemeinde. In der Krupa der altkathol. Kirche, Eingang Schwalbacher Str.

Vorm. 9.30 Uhr: Lesegottesdienst.

Methodisten-Gemeinde, Ede Dohbeimer- u. Dreiweddenstraße (Inmanuel-Kapelle).

Vormittags 9.45 Uhr: Erntedankfest-Predigt. Vorm. 11 Uhr: Kindergottesdienst. Abends 8 Uhr: Predigt. Dienstag, abds. 8.30 Uhr: Bibelstunde. Prediger Bästner.

Neuapostolische Gemeinde, Oranienstr. 54, G. P.

Nachm. 3.30 Uhr Hauptgottesdienst.

7. Kriegsanleihe!

Zur Förderung der Kriegsanleihezeichnungen bringen wir folgende, von unserer Genossenschaft getroffenen besonderen Massnahmen zur Kenntnis:

1. Die Kündigungsfristen für Spareinlagen sind aufgehoben, falls die Zeichnungen bei unserer Bank erfolgen.
2. Für Lombardvorschüsse werden ab 1. Oktober 1917 5% Zinsen berechnet.
3. Um jedermann die Zeichnung zu ermöglichen, werden Anteilscheine von 5.—, 10.—, 20.— und 50.— Mk. ausgegeben. Die Rückzahlung erfolgt zum Börsenkurs 2 Jahre nach Ende des Krieges, zuzüglich 5% oder durch Gutschrift auf ein Sparbuch. F 218
4. Denjenigen unserer Mitglieder, welche sich an der Zeichnung beteiligen wollen, jedoch z. Zt. nicht über grössere Barmittel verfügen und auch nicht in der Lage sind, durch Beleihung anderer Wertpapiere die erforderlichen Gelder zu beschaffen, werden unsererseits Gelder bis zu Mk. 5000.— gegen Verpfändung der zu zeichnenden Kriegsanleihe zum Zinssatze von 5% vorgeschossen, wenn bei der Zeichnung je Mk. 15.— für gezeichnete Mk. 100.— Kriegsanleihe aus eigenen Mitteln eingezahlt werden.

Auf derartige Vorschüsse sind allmonatlich wenigstens Mk. 5.— für jede gezeichnete Mk. 100.— abzuzahlen.

Wiesbaden, den 22. September 1917.

Dereinsbank Wiesbaden

Eingetragene Genossenschaft mit beschränkter Haftpflicht. F 218

Geschäftsgebäude: Mauritiusstrasse Nr. 7.

Die Eheleute Max Müller, Bildhauer, Gneisenausstrasse 20, begehren am 15. Oktober ihre

Silberne Hochzeit.

Rasier-Crème

= sehr gut schäumend = Kästner & Jacobi, Taunusstr. 4.

Tabak:

Prob- und Feinschnitt, 1/10 und 1/2-Pfund-Pakete. Feinst, Oranienstrasse 55.

Schwarze Kleider, Schwarze Blusen, Schwarze Röcke, Trauer-Hüte, Trauer-Schleier, Trauer-Stoffe,

von einfachsten bis zum allerfeinsten Genre.

S. Blumenthal & Co.,

Kirchgasse 39/41. K 91

Geschlechtsleben

des Weibes von Frau Dr. med. Anna Fischer-Dückelmann ist der beste ärztliche Ratgeber für Braut- und Eheleute. 17. Aufl. 240 Seiten.

Mit vielen Abbildungen und einem zerlegbaren Modell des weiblichen Körpers im vorgeschrittenen Stadium, 75 Teile darstellend. Die Verfasserin bespricht in freier, aber durchaus dezentester Weise die verschiedenen Fragen, über die Eheleute zur Erhaltung der Gesundheit, der Jugendfrische und des Lebensglücks, sowie im Interesse einer gesunden Nachkommenschaft unbedingt unterrichtet sein müssen. Geg. Voreinsend. von 4.— in Scheinen (Nachn. 4.4.30) zu beziehen franco durch Verlag Sophus, Charlottenburg I-W., Schlessfach 16. F 130

Am Sonntag, den 14. Oktober, sind von 1 Uhr mittags ab nur folgende Wiesbadener Apotheken geöffnet: Adler-Apothek, Kirchgasse 40, Löwen-Apothek, Langgasse 31, Kaiser-Friedrich-Apothek, Schiersteiner Str. 15 und Theresien-Apoth., Emser Str. 24. Diese Apotheken versehen auch den Apotheken-Nachtdienst vom 14. Oktober bis einschließlich 20. Oktober von abends 8 bis morgens 8 Uhr. 757

Nachruf!

Fürs Vaterland farb, infolge einer im Dienst der freiw. Krankenpflege eingetretenen Erkrankung, im Lazarett Bromberg unser Kamerad, der

Krankenpfleger Franz Frank, Inhaber der Roten Kreuz-Medaille III. Klasse und der Oesterreichisch-Ungarischen Ehrenmedaille.

Seit Jahren Mitglied der Kolonne, stand Frank seit anfangs 1915 als freiw. Krankenpfleger in der Etappe. Er war uns stets ein treuer Kamerad, welchem wir ein ehrendes Andenken bewahren werden.

Freiw. Sanitäts-Kolonnen vom Roten Kreuz Wiesbaden.

Gestern morgen 9 Uhr entschlief sanft nach längerem Leiden unsere innigstgeliebte Tochter und Schwester

Gräulein Johanna Mohrs

im schönsten Alter von 18 Jahren.

Die trauernden Eltern nebst Geschwistern.

Wiesbaden, den 12. Oktober 1917.